



IMKERVERBAND RHEINLAND E.V.

IMKERVERBAND RHEINLAND · Im Bannen 38 54 · 56727 Mayen

An alle Kreisimkerverbände,
Imker- und
Bienenzuchtvereine, BSV,
HSV, Vorstand, Obleute und
Prüfer

Diese Information wird per Mail
versendet

Rundschreiben 01 aus 10/2019


30.10.2019

Vieles kann man planen, einiges hingegen nicht. So die Notoperation von Tobias Heinen vor 2 ½ Wochen. Es geht ihm den Umständen entsprechend wieder besser. Durch seinen Ausfall sind wir aber etwas im Zeitablauf mit der Freischaltung der Datenbank in Zeitverzug gekommen.

Der Vorstand hat beschlossen, dass wir an der diesjährigen Einführung unserer Datenbank festhalten.


Wichtiges vorweg

Der Landesdatenschutzbeauftragte hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass wir mit unseren Vereinen einen sog. „Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung“ abschließen müssen. **Wir bitten Sie daher den gegengezeichneten Vertrag umgehend zu unterschreiben und an unsere Geschäftsstelle in Mayen zu senden (als Scan per PDF und email, Brief, Einwurf, etc.).**


Mit dem Vordruck „berechtigte Zugriffspersonen“ (siehe Anlage ) müssen Sie uns die von Ihnen legitimierten Personen benennen.

Die Freischaltung der für den Verein benannten Zugriffspersonen erfolgt erst nach Zugang des unterschriebenen „Vertrags zur Auftragsdatenverarbeitung“ und des Vordrucks „berechtigte Zugriffspersonen“.

Beitragsordnung 2020

Hier die Beitragsordnung für 2020. Aufgrund der positiven Mitglieder- und Bienenvölkerentwicklung konnten wir die Beiträge für 2020 aus 2019 übernehmen. 

Rechnungsschreiben für Verein | Ihre Vereinsmitglieder

Wir haben vor, dass Sie mit der Vereinsrechnung des IVR auch die Rechnung Ihrer Vereinsmitgliedsbeiträge für jedes Ihrer Mitglieder erstellen können. Dieses Modul steht, aber auf Grund der Kürze der Zeit bis zum 31.12.2019, sind Unterstützungsleistungen, insbesondere Schulungen noch nicht möglich. Gerade beim Thema Rechnungen wird sicherlich die eine oder andere Frage aufkommen. Daher bitten wir vorerst nur die Mitglieder zu melden und den großen Rechnungslauf des Verbandes abzuwarten. Wenn dies reibungslos läuft werden wir den Vereinslauf freigeben und die Vereine bei ihren Meldungen unterstützen. 

Das Handling der Datenbank wird zu Anfang sicherlich etwas der

IMKERVERBAND
RHEINLAND E.V.
gemeinnützig lt. FA Mayen

Im Bannen 38 54
56727 Mayen

Postfach 1631
56706 Mayen

Tel. 02651.726 66
Tel. 02651.90 40 24
Fax 02651.90 40 23

info@imkerverbandrheinland.de
www.imkerverbandrheinland.de

Kreissparkasse Mayen
IBAN DE94 5765 0010 0000 0269 89
BIC MALADE51MYN

Gewöhnung bedürfen, doch im Laufe des Jahres wird Ihnen der Umgang mit der Datenbank zur Routine werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Datenbank unseren Vereinen und uns als Verband eine gute Hilfe | Unterstützung leisten wird.

„Fahrplan“ Datenbank

- ab 04.11.2019 Der Zugang für die Vereins-/Kreisvorstände oder deren Bevollmächtigten wird **nach Zusendung der Unterlagen** eingerichtet.
- 04.11.2019 Die Beispielvideos für das Arbeiten mit der Datenbank werden auf www.imkerverbandrheinland.de veröffentlicht
- 31.12.2019 (beabsichtigtes) Ende Änderungsmöglichkeit Veränderung der Bienenvölkerzahlen
- 01.01.2020 (beabsichtigter) Rechnungslauf für jedes Vereinsmitglied (entspr. Beitragsordnung IVR 2020)

Link zur Mitgliederdatenbank

<https://ivr.meinverband.online>

Schulungstermine

Wir werden weiterhin Schulungstermine für die Handhabung der Datenbank anbieten. Entsprechende Terminankündigungen finden Sie zukünftig auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen

IMKERVERBAND RHEINLAND E.V.

Sonstiges

(Hier verweisen wir auf uns zwischenzeitlich zugegangene Informationen rund um die Biene/Imkerei):

Von: Assistenz GG [<mailto:ass.gg@gmx.de>]

Gesendet: Freitag, 13. September 2019 12:13

An: imkerverbandrheinland@t-online.de

Betreff: Honig Reportage in unserer Zeitschrift

*Sehr geehrte Damen und Herren,
unser neues Magazin **Gesund & Glücklich MIT DER URKRAFT DER NATUR** spricht gezielt die wachsende Zielgruppe von Verbrauchern an, die bei guter Ernährung besonderen Wert auf Qualität und Genuss legen.*

Deshalb auch die Honig-Reportage im nächsten Heft mit der wir unsere Leserinnen und Leser konkret auf die Seite im Magazin hinweisen, auf der wir Imkereien vorstellen wollen - in jeder Ausgabe!

Hier einige Kernsätze aus der HONIG-Reportage:

Erstens: Die „fleißigen Emsen“ aus der Heimat, wie Bienen auch bezeichnet werden, sorgen für natürliche Genüsse mit Wertstoffen (z. B. edle Zucker, Fettsäuren, Mineralstoffe, Vitamin C und Enzyme), die laut Untersuchungen u. a. bei Husten und Entzündungen hilfreich sind und in der Naturheilkunde schon über viele Jahrhunderte als Heilmittel genutzt wurden.

Zweitens: Die Bedeutung der Bienen für den Ertrag natürlicher Lebensmittel wie Beerenobst und Kernobst ist nicht nur wissenschaftlich erwiesen; die Gefahr, dass gesunde Lebensmittel durch das Bienensterben und fehlende Blütenbestäubung zur Mangelware

werden könnten, ist auch zum Dauerthema in Politik und Medien geworden: Rund 80 % der heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Womit deutlich wird, dass Bienen-Rettung auch aus wirtschaftlichen Gründen angebracht ist.

Imker Sir Edmund Hillary - Mit Honig auf den höchsten Berg der Welt

Um das Grundmaterial für 100 Gramm Honig zu sammeln fliegt eine Biene zu etwa einer Million Blüten, wo sie mit ihrem Rüssel Nektar aufsaugt. Dass sie mit rund 450.000 Flugkilometern nicht nur Nektar für ein Kilogramm Honig in den heimischen Bienenstock einfliegt, sondern den Menschen durch die Blütenbestäubung noch viele weitere Natur-Genüsse sichert, hat schon vor vielen Jahrhunderten dafür gesorgt, dass die Biene hoch geachtet ist; so wurde auch der Begriff „bienenfleißig“ geprägt. Die alten Ägypter setzten Honig als Heilmittel bei Magenleiden und – mit Kräutern vermengt – als Wundverband ein. Hippokrates von Kos, der bis heute wohl berühmteste Arzt der Menschheitsgeschichte, verordnete seinen Patienten schon vor mehr als 2.000 Jahren Honig bei Fieber und ebenfalls für die Wundbehandlung. Lange bevor die Wissenschaft den wertvollen Gehalt an Inhaltsstoffen exakt ermittelte, waren also bereits Gesundheitswirkungen bekannt – und schon in der Antike auch die Wirkungen als Kraftspender.

Dieses Wissen nutzte der später in England zum „Sir“ geadelte Edmund Percival Hillary, als er 1953 zusammen mit dem einheimischen Tenzing Norgay in Nepal den mit 8.848 Metern höchsten Berg der Welt bestieg. Es war die Erstbesteigung des Mount Everest bis zum Gipfel. Hillary, der aus Auckland in Neuseeland stammt und dort die Imkerei seines Vaters weiterführte, hatte fünf Pfund Honig in seinem Expeditions-Gepäck und stieß, wie er später berichtete, beim Aufstieg zudem auf Honig im Nahrungsmitteldepot einer Schweizer Expedition, das am Berg zurückgelassen wurde.

Sarah Wiener, in Wien gebürtige aber in Berlin tätige Meisterköchin und seit 2019 auch Europaabgeordnete der österreichischen Grünen, veröffentlichte nach dem Wahlsieg ihre politische Leitlinie: Nachhaltige Landwirtschaft, gesunde Ernährung und Biodiversität. Um diese Ziele zu erreichen, hat sie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe e. V. einen Aufruf an Politik und Landwirtschaft formuliert – Zitat: „Stoppt das Bienensterben! Wir brauchen eine andere Art von Landwirtschaft.“

Die geplante neue Textpräsentation heimischer Imkereien kostet nur etwa 40 € pro Ausgabe. Frage also: Sollen wir Ihre Vereinigung präsentieren – natürlich mit dem Hinweis auf ihre Internet-Seite, sodass die Leser dort Adressen erfahren können oder sollen wir einzelne Imker vorstellen?

Mit freundlichen Grüßen
Angelika Hoffmann
Assistentin der Chefredaktion **G & G** Chefredakteur Winfried Heinen
Im Tannenweg 6
54340 Leiwen – Auf Zummet
Tel.: 06507/43 04

Betreff: NUA-Veranstaltung "Biologische Vielfalt und Insektenschutz in der Landwirtschaft" am 16.11.2019 in Recklinghausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rückgang der Artenvielfalt ist insbesondere auch bei den Insekten zu spüren. Diesen Rückgang gilt es zu stoppen und gemeinsam Lösungen zu finden die Insektenvielfalt in NRW zu erhalten.

Hierzu lädt die NUA im Auftrag des MULNV zu insgesamt sechs Dialogveranstaltungen ein. Experten*innen und Laien aus dem jeweiligen Themen- bzw. Arbeitsfeld kommen in moderierten Workshops ins Gespräch und erarbeiten Ideen und Vorschläge zum Schutz der Biologischen Vielfalt und der Insekten. Fachleute geben Impulse für die eigene Arbeit und regen neue Denkweisen an.

Am **16. November 2019** laden wir Sie dazu ein, mit Vertreter*innen aus Landwirtschaft,

Behörden und Verbänden den Dialog zu suchen und Ihre Erfahrungen zu teilen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten bitten wir darum max. 5 Personen einer Einrichtung anzumelden.

Sie selbst können nicht teilnehmen, kennen aber jemanden der interessiert wäre? Bitte leiten Sie diese Einladung weiter oder kontaktieren Sie uns!

*Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag*

*Saskia Helm
Biotop- und Artenschutz, Landnutzung*

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Siemensstr. 5

45659 Recklinghausen

Tel.: 02361 305-3318

Mobil: 0174 9297826

Fax: 02361 305-3340

E-Mail: saskia.helm@nua.nrw.de

Internet: <http://www.nua.nrw.de>